

Randalierer im Leipziger Hauptbahnhof: Spendenbox und Chaos!

Ein 42-jähriger Mann wurde am Leipziger Hauptbahnhof festgenommen. Informationen zur Diebstahlprävention der Bundespolizei.



Leipzig, Deutschland - Ein spektakulärer Vorfall ereignete sich am Mittwochmittag im Leipziger Hauptbahnhof, als ein 42-jähriger Deutscher eine Spendenbox stahl. Beamte der Gemeinsamen Einsatzgruppe der Landes- und Bundespolizei, die unter dem Namen „BahnhofZentrum“ agieren, erkannten den polizeibekanntem Mann schnell und konnten ihn mit der Box, aus der 30 Euro entnommen wurden, festnehmen. Der Dieb war zuvor ohne die Spendenbox durch die Promenaden des Bahnhofs gekommen. Die Beamten gehört zu einer verstärkten Präsenz in der Region, um gegen Diebstahl und andere Delikte vorzugehen.

Der Vorfall ist Teil eines größeren Musters von kriminellen

Aktivitäten, die laut **MDR** zunehmend beobachtet werden. Die Bundespolizei hat daher am Hauptbahnhof Informationsstände eingerichtet, die zeigen, wie schnell Gepäck gestohlen oder persönliche Daten abgegriffen werden können. In vier kleinen Stationen werden exemplarische Diebstahlsituationen nachgestellt, um Reisende zu sensibilisieren.

Folgenreiche Taten

Am Tag nach seinem ersten Diebstahl kam es für den 42-jährigen zu weiteren, schwerwiegenden Vorfällen. Am frühen Nachmittag bedrohte er Mitarbeiter der Bahnhofsmission mit einem Baustellensockel und randalierte dort. Nur drei Stunden später wurde er bei einem weiteren Diebstahl erwischt. Besonders alarmierend war eine Situation gegen Mitternacht, als der Mann Mitarbeiter der Bahnsicherheit mit einem Gehstock bedrohte und sich dabei entblößte. Die Bundespolizei hat mittlerweile Ermittlungen wegen Bedrohung, exhibitionistischen Handlungen, Diebstahl und Hausfriedensbruch eingeleitet. Seit Anfang der Woche laufen gegen den Mann bereits Ermittlungen in insgesamt 12 Fällen.

Die Präventionsmaßnahmen der Bundespolizei sind angesichts solcher Vorfälle wichtiger denn je. Polizist Jens Damrau gibt hilfreiche Tipps zum Schutz von Wertsachen: Handy nicht auf dem Tisch liegen lassen und Rucksack bei Gedränge nach vorne nehmen. Auch das Abdecken der PIN-Eingabe ist eine einfache, aber effektive Maßnahme. Die Bundespolizei rät, Wertgegenstände eng am Körper zu tragen und verschließbare Innentaschen zu nutzen. Es wird darauf hingewiesen, dass Diebe oft in Gruppen agieren und ihre Opfer ablenken, beispielsweise durch Anrempeln oder Ansprechen.

Um weitere Diebstähle zu vermeiden, informiert die Kampagne „Stop Pickpockets“ über international verbreitete Methoden des Taschendiebstahls. Sie sensibilisiert Passanten dafür, aufmerksam zu sein und erklärt, dass die Polizei informiert werden sollte, wenn man bestohlen wurde. Sollte dies

geschehen, empfiehlt es sich, Geldkarten umgehend unter der Nummer 116 116 sperren zu lassen. Für eine bessere Sicherheit können Reisende außerdem einen Datenpass der Bundespolizei nutzen, um wichtige Informationen über persönliche Dokumente sicher aufzubewahren.

Die Entwicklungen rund um den wiederholt randalierenden Dieb verdeutlichen die Notwendigkeit verstärkter präventiver Maßnahmen und eines bewussten Verhaltens im öffentlichen Raum.

Details	
Ort	Leipzig, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.bild.de• www.mdr.de

Besuchen Sie uns auf: mein-leipzig.net